

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 27

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Verlockung

Zeichnung von Robert Hoegfeldt

JULI

Wenn der Juli zieht ins Land,
Nimmt zumeist bedenklich
Ferienstimmung überhand,
Und du fühlst dich kränklich.

Müde wie ein alter Gaul
Streikt der Geist, der kühne.
Alle Glieder werden faul
Wie die Denkmachine.

Leuchtend lockt der Berge Kranz —
Auf zur rechten Stunde,
Sonst versimpelst du noch ganz
Und gehst vor die Hunde! Nuba

Aus einem Aufsatz über Italien

Venedig ist nämlich ganz auf Pfählen
gebaut, wie die alten Pfahlbauer.

Neapel ist ein wirklich schönes Bild.
Der Absatz ist auch ein Malariaherd
und ist ein sehr ungesundes Klima.

Ein Gebirgszug verläuft sich mitten
durch die Insel.

Ueber Korsika schreibt ein Schüler:

Wenn einer jemand tötet, darf er sich
nicht mehr sehen lassen, bis jemand
von seiner Familie getötet ist oder er
selbst. Hans

In einer englischen Wirtschaft

hängt folgendes Plakat an der Wand:

Sollten Sie schlechte Augen haben,
so benötigen Sie Gläser — aber nicht
unsere. Pipo

Der Kuhreihen

In der vierten Klasse sprechen wir von den
Alpen, vom Leben des Sennen und Kühers.
Zum Abschluß singe ich den Kindern den
«Ranz des vaches» aus dem Greyerzerland.
Plötzlich ruft Ruth voll Bestürzung: «Das ver-
schönd ja d'Chüe nüd; das isch ja franzö-
sisch.» F.Sch.

Savoir, manger, savoir vivre
chez MICHEL
au Temple des Gourmets

Zunfthaus Zimmerleuten
CHARLES MICHEL ZÜRICH • TEL. 324236

Jeder gepflegte Herr braucht

BRIT

NACH DEM RASIEREN

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

KONGRESS
HAUS
ZÜRICH

**Kongreßhaus
Zürich**

Tel. 27 56 30

Das Haus für alle Anlässe